Organisatorische Hinweise

Tagungsort:
Kulturhalle / Vereinsheim TUS Mainz-Marienborn
An der Kirschhecke 25, 55127 Mainz-Marienborn

Anfahrtshinweise:
- Bahn: Mainz-Marienborn, erreichbar über Mainz Hbf
- PKW: BAB 60 Ausfahrt Mainz-Lerchenberg
  oder BAB 63 Ausfahrt Klein-Winternheim, Marienborn.

Stadtplan und weitere Hinweise auf den DHG-Internet-Seiten.

Tagungsbeitrag:
Vor Ort wird ein Unkostenbeitrag von 30,00 € erhoben.

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich an **bis 15.08.2011**
Begrenzte Teilnehmerzahl – Absagen vorbehalten.
Bitte nutzen Sie das **Anmeldeformular** zum Download auf den DHG-Seiten im Internet:
www.dhg-kontakt.de/tagungen.htm

Anmeldung - per Email, Fax oder Post an:

DEUTSCHE HEILPÄDAGOGISCHE GESELLSCHAFT
Am Schulzentrum 9-11
52428 Jülich
Email: mail@dhg-kontakt.de
Fax: 0221/8284 2207
Tel. 02461/9396 395
Web: www.dhg-kontakt.de

1991 – 2011
20 Jahre DHG

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e.V.

- für Menschen mit geistiger Behinderung und hohem Hilfebedarf
- gegen Ausgrenzungen in Großeinrichtungen
- für Lebensqualität und Leben in der Gemeinde

Machen Sie mit !

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e.V.

in Kooperation mit

Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.

Fachgespräch

Konsulentenarbeit

Beratung in schwierigen Lebenssituationen

16.09.2011, Mainz

Die DEUTSCHE HEILPÄDAGOGISCHE GESELLSCHAFT setzt sich seit nunmehr 20 Jahren für Menschen mit geistiger Behinderung und hohem Hilfebedarf, gegen Aussonderung und für Gemeinwesenintegration ein. Dabei geht es immer wieder darum, wie insbesondere für Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten das Recht auf soziale Teilhabe durch integrative Lebensbedingungen und geeignete Unterstützungssysteme in der Gemeinde zu realisieren ist.

Gemeinsam mit dem Netzwerk Intensivbetreuung haben wir im Rahmen unserer Heidelberger Tagung 2009 nach Teilhabechancen von behinderten Menschen mit schwerwiegend herausforderndem Verhalten gefragt. Daraus ist der gemeinsame HEIDELBERGER APPELL entstanden, in dem es heißt:

„Im Rahmen der kommunalen Teilhabeplanung sind regionale multiprofessionelle Unterstützungsstrukturen für Menschen mit

spezifischem Unterstützungsbedarf und die sie begleitenden Mitarbeiter/innen aufzubauen. Wesentliche Elemente sind

- die Einrichtung beratender und therapeutischer Dienste im Gemeinwesen,
- die Einbindung bestehender medizinischer, vor allem psychiatrischer und neurologischer Dienste sowie psychotherapeutischer Dienste,
- die Qualifizierung der Mitarbeitenden in allgemein zugänglichen medizinischen und therapeutischen Diensten für den Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung,
- die Einrichtung von Krisendiensten."

Wir sehen Konsulentendienste als einen wichtigen innovativen Handlungsansatz im Bemühen um regionale multiprofessionelle Unterstützung für Menschen mit geistiger Behinderung und schwerwiegend herausforderndem Verhalten und/ oder in schwierigen Lebenslagen. Die ersten Konsulentendienste entstanden in den 1990er Jahren in den Niederlanden. In Deutschland wurden diese Impulse zunächst im Rheinland, in den letzten Jahren auch in einigen anderen Bundesländern aufgegriffen.

Die DEUTSCHE HEILPÄDAGOGISCHE GESELLSCHAFT möchte mit dem Fachgespräch einen Austausch bestehender Dienste bzw. Projekte der Konsulentenarbeit anstoßen, zu einer Vernetzung der Initiativen beitragen und so die weitere Entwicklung dieses Ansatzes unterstützen.

Leitfragen sind:

- Entstehung der Dienste bzw. Projekte
- Organisation, Trägerschaft, Vernetzung
- Finanzierung des Dienstes und der Beratungen
- Zielgruppe: Personenkreis, institutionell, regional
- Problemanalyse, Diagnostik
- Beratungsablauf, Empfehlungen
- Evaluation der Dienste und Beratungen
- Zukunftsperspektiven, weitere Entwicklung

Programm

9.00 Uhr Anmeldung, Begrüßungskaffee

9.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- Dr. Monika Seifert; DHG, Berlin
- Matthias Mandos; Lebenshilfe Rheinl.-Pfalz, Mainz

9.45 Uhr **Einführung in das Fachgespräch**
Prof.Dr. Friedrich Dieckmann; DHG, Münster

10.00 Uhr **Institut Kompass**
Beratung in schwierigen Lebenssituationen
Betty Thimianidou; LVR-Kompass, Jülich

10.30 Uhr **Berliner Clearingstelle**
für Menschen mit geistiger Behinderung
Sabine Zepperitz, Katrin Herberger; Berlin

11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr **Konsulentenarbeit in Baden-Württemberg**
Dr. Birgit Fuchs; Hans-Joachim Fischer;
Kommunalverband für Jugend & Soziales, Stuttgart

11.45 Uhr **Der zentrale hessische Konsulentendienst**
Dr. Martin Jochheim, Marianne Martin;
LAG Wohnen für behinderte Menschen, Gelnhausen

12.15 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr **Projekt Konsulentenarbeit in Rheinland-Pfalz**
Matthias Mandos; Sylvia Klubin
Lebenshilfe Rheinland-Pfalz, Mainz

14.00 Uhr **Konsulentenarbeit**
Perspektiven, Probleme, Empfehlungen - Diskussion

15.30 Uhr Ende des Fachgesprächs

16.00 Uhr **DHG-Mitgliederversammlung 2011**
Wir laden alle DHG-Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Gäste sind uns willkommen. Die Tagsordnung finden Sie auf unseren Webseiten www.dhg-kontakt.de
Ende ca. 17.30 Uhr